

*Scrophularia Neesii* Wirtg., *Euphrasia nemorosa* Pers., *Koeleria glauca* D. C. — Eine kleine Ungenauigkeit findet sich bei *Luzula multiflora* Lej. Die Beschreibung derselben passt auf *L. campestris* D. C., var. *multiflora* Lej.; dagegen gehören die beiden als Varietäten ihr untergeordneten Formen, *L. nigricans* Desv. und *L. pallescens* Wlbg. zu *L. sudetica* Presl., einer von *L. multiflora*, resp. *campestris*, wohl unterschiedenen Art. —

Schliesslich müssen wir noch einer Eigenthümlichkeit gedenken, die uns in dem Buche sofort auffiel: der deutschen Benennungen für manche Pflanzen. Hier finden wir Namen, die wir noch nirgends gehört haben! Z. B. für *Thalictrum* „Amstel“, *Ranunculus* „Glinze“, *Helleborus* „Hemer“, *Nigella* „Schabab“, *Actaea* „Flitsche“, *Arabis* „Gonne“, *Lunaria* „Flitter“, *Draba* „Darbe“, *Lepidium* „Karse“, *Coronopus* „Zwang“, *Polygala* „Ramsel“, *Gypsophila* „Minner“, *Silene* „Spettel“, und eine Menge anderer uns gänzlich unverständiger Namen. Verf. giebt indessen über diese Eigenthümlichkeit folgende Erklärung: „Wer etwa an manchen der gewählten Gattungsnamen Anstoss nehmen sollte, den bitte ich, ehe er dieselben bemängelt, Grassmann's Buch über deutsche Pflanzennamen zu lesen.“

Nach meiner Ansicht sind die von Grassmann aufgestellten Grundsätze die einzig richtigen, um zu einer vernünftigen deutschen Namensgebung zu gelangen, wenn auch im Einzelnen noch Manches gebessert werden kann“ — Leider müssen wir gestehen, dass wir das Grassmann'sche Buch noch nicht gelesen haben, und sind daher weit entfernt, obige Benennungen tadeln zu wollen. — Was wir hinsichtlich der Begrenzung mancher Arten und der Weglassung einiger Alpenpflanzen aussetzen hatten, verschwindet wieder in der Fülle des Guten dieser Excursionsflora, welche sicher eine hervorragende Stellung in der botanischen Litteratur behaupten wird.

Geisa, Ende December 1878.

A. Geheeb.

Die wichtigsten Nahrungsmittel der Getränke, deren Verunreinigungen und Verfälschungen. Practischer Wegweiser zu deren Erkennung von Oskar Dietzsch, Chemiker des Gewerbemuseums Zürich. Nebst einem Anhang: Untersuchungen häuslicher Stoffe in Bezug auf gesundheitsschädliche Stoffe oder Verfälschungen. Dritte stark vermehrte und verbesserte Auflage. Zürich, Orell Füssli & Co. 1879.

Das Buch ist bereits an dieser Stelle ausführlich besprochen worden. Der damals ausgesprochene Wunsch, dass das Werk mehr auf Chemiker und Apotheker, weniger auf Laien Rücksicht nehmen möge, ist in dieser neuen Auflage in Erfüllung gegangen.

Fast alle einzelnen Capitel sind erheblich vermehrt und ungearbeitet worden, einige neue Abschnitte sind hinzugekommen.

Das Werk wird sich sicherlich auch in dieser neuen Auflage, der dritten innerhalb Jahresfrist, zahlreiche Freunde erwerben.

Dresden, December 1878.

Dr. E. Geissler.